



Mittelfristiger Maßnahmenplan

für das FFH- Gebiet
„Kaupe und Lochwiese bei Ürzell“

Gültigkeit: ab 2011

Versionsdatum: Juli 2010

Darmstadt, den 15. November 2010

Betreuung:	Landrat des Main-Kinzig-Kreises
Kreis:	Main-Kinzig-Kreis
Stadt / Gemeinde:	Steinau an der Straße
Gemarkung:	Ürzell
Größe:	23,00 ha
Natura 2000-Nummer:	5622-307

Bearbeiter des Mittelfristigen Maßnahmenplanes: Helmut Zeh, Main-Kinzig-Kreis,
Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum

Inhalt	Seite
1. Einführung	2
2. Gebietsbeschreibung	2
2.1 Lage, Größe	2
2.2 Nutzungen, Vegetation, Arten	3
2.3 Politische und administrative Zuständigkeiten	4
2.4 Eigentumsverhältnisse	4
3. Leitbild und Erhaltungsziele	4
3.1 Leitbilder	4
3.2 Erhaltungsziele	4
3.3 Schutzziele für Anhang IV-Arten	5
3.4 Zielvorgaben für den Erhaltungszustand der FFH - LRT	5
4. Beeinträchtigungen und Störungen	6
5. Maßnahmenbeschreibung	6
5.1 Maßnahmen zur Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen - Natureg Maßnahmentyp 1 -	6
5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind - Natureg Maßnahmentyp 2 -	7
5.3 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von Nicht-LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten, sofern das Potenzial des Gebietes dies zulässt oder erwarten lässt - Natureg Maßnahmentyp 5 -	7
5.4 Weitere Maßnahmen außerhalb von LRT - Natureg Maßnahmentyp 6 -	8
6. Report aus dem Planungsjournal	9
7. Literatur	10
8. Anhang	11
8.1 Karte aus dem NATUREG -Modul	11
8.2 Fotodokumentation	12

1. Einführung

Das Gebiet „Kaupe und Lochwiese bei Ürzell“ wurde mit Verordnung des Landes über die Natura 2000-Gebiete in Hessen vom 16. Januar 2008 (GVBl. I Nr. 4 vom 7. März 2008) als FFH-Gebiet unter Schutz gestellt.

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) sind die Mitgliedsstaaten verpflichtet, die in den FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu erhalten. Die hierfür notwendigen Maßnahmen zur Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes oder zur Entwicklung eines Gebietes sind in Plänen festzulegen. In Hessen werden deshalb für alle FFH-Gebiete sogenannte Maßnahmenpläne aufgestellt.

Grundlage des Maßnahmenplanes bildet die Grunddatenerfassung. Dieses Gutachten dient der Dokumentation des aktuellen Inventars an Lebensraumtypen und Arten. Anhand der im Laufe einer Vegetationsperiode gewonnenen Daten werden der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und der Arten bewertet. Vorschläge zu Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden erarbeitet.

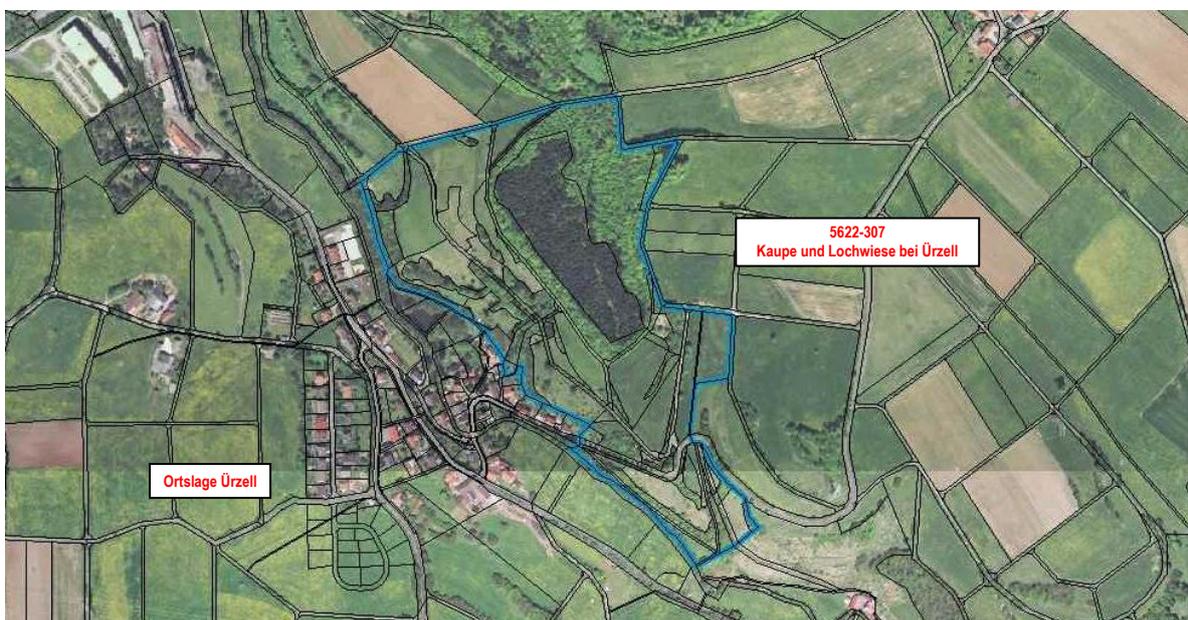
Die Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Kaupe und Lochwiese bei Ürzell“ (Gebiets-Nummer 5622-307) wurde vom Fachbüro AG THIEL, FECHTLER & PARTNER im Jahre 2006 im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt erarbeitet.

2. Gebietsbeschreibung

2.1 Lage, Größe

Nach der naturräumlichen Gliederung von Klausning (1974) gehört das FFH-Gebiet zur naturräumlichen Einheit 350.5 „Südlicher Unterer Vogelsberg“ in der Haupteinheit 350 „Unterer Vogelsberg“. Es liegt direkt östlich der Ortslage von Ürzell.

Das Gebiet hat eine Flächengröße von 23,0 ha.



2.2 Nutzungen, Vegetation, Arten

Gut ein Drittel der Gebietsfläche ist mit Wald bestockt. Die übrige Fläche ist vorwiegend in landwirtschaftlicher Nutzung. Es ist ein mit Gehölzen durchsetzter Grünlandkomplex mit Magerrasen. Weiterhin findet sich im Südteil des Gebietes an einem südexponierten Hang ein kleiner aufgelassener Basaltsteinbruch.

Im Rahmen der Grunddatenerfassung wurden die folgenden **Biotoptypen** festgestellt (Auflistung nach dem Biotoptypenschlüssel der Hessischen Biotopkartierung):

01.110	Buchenwälder mittlerer Standorte	4,16 ha
01.162	Sonstige Edellaubbaumwälder	0,32 ha
01.220	Sonstige Nadelwälder	3,68 ha
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	3,13 ha
02.200	Gehölze feuchter bis nasser Standorte	0,20 ha
02.300	Gebietsfremde Gehölze	0,01 ha
02.500	Baumreihen und Alleen	0,10 ha
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	0,13 ha
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	3,28 ha
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	6,03 ha
06.300	Übrige Grünlandbestände	0,29 ha
09.200	Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte	0,18 ha
09.300	Ausdauernde Ruderalfluren warm-trockener Standorte	0,03 ha
10.100	Felsfluren	0,04 ha
10.300	Therophytenfluren	0,02 ha
14.100	Siedlungsfläche	0,04 ha
14.400	Einzelgebäude	0,10 ha
14.510	Straßen inkl. Nebenanlagen	0,23 ha
14.520	Befestigte Wege (inkl. geschotterte Wege)	0,17 ha
14.530	Unbefestigte Wege	0,86 ha
Summe		23,00 ha

An **Lebensraumtypen**, die nach Anhang I der FFH-Richtlinie zu erhalten und zu entwickeln sind, wurden im Rahmen der Grunddatenerfassung kartiert (mit Angaben zur Flächengröße):

8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	0,38 ha
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	0,16 ha
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	4,17 ha

Neben den Arten, die Voraussetzung für die Zuordnung zu den Lebensraumtypen der Silikatfelsenvegetation sind (LRT 8220 und 8230), kommen aus der Gruppe der Flechten und der Moose bemerkenswerte Arten am Standort vor. Darunter ist eine Hundsflechtenart, die nach dem Kenntnisstand auch deutschlandweit selten und gefährdet ist.

Das Gebiet ist Lebensraum für eine Anzahl von Arten, die als Besonderheit und als Zielarten gelten, allerdings nur zufällig bei den Geländearbeiten zur Grunddatenerfassung erhoben wurden. Als Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie wurde die Zauneidechse beobachtet. Neuntöter und Grünspecht sind Arten der Roten Liste der Vögel, die im Gebiet brüten. Auch konnten gefährdete Arten von Wildbienen und Heuschrecken beobachtet werden. Außerdem gibt es ein Vorkommen der Gewöhnlichen Pechnelke (Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens).

Die ursprünglich gemeldeten Grünland-Lebensraumtypen LRT 6210 (Naturnahe Kalk-Trockenrasen) und LRT 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen) kommen nicht im FFH-Gebiet vor, da diese Grünlandflächen nicht den Erfassungskriterien für den jeweiligen LRT entsprechen. Allerdings handelt es sich bei dem als Extensivweiden genutzten Grünland um sehr struktur- und artenreiche Bestände mit hoher Bedeutung für das Gebiet.

2.3 Politische und administrative Zuständigkeiten

Das FFH-Gebiet liegt innerhalb des Stadtgebietes Steinau in der Gemarkung Ürzell.

Die Steuerung des Gebietsmanagements obliegt der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt. Die lokale Gebietsbetreuung wurde dem Main-Kinzig-Kreis übertragen.

2.4 Eigentumsverhältnisse

Die Flächen sind zu 41% in privatem Eigentum und zu 59% im Eigentum der Kommune und anderen öffentlichen Trägern.

3. Leitbilder und Erhaltungsziele

3.1 Leitbilder

Leitbild für die **Wälder** sind strukturreiche Bestände mit guter vertikaler und horizontaler Schichtung sowie einer gemischten Altersstruktur. Ein hoher Alt- und Totholzanteil ist vorhanden. Eine gut entwickelte Kraut- und Strauchschicht, ein gutes Angebot an Höhlen sowie reiche Moos-, Flechten- und Pilzvorkommen sind weitere typische Strukturmerkmale. Die größten Flächenanteile verbleiben in der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung.

Leitbild für das **Offenland** ist eine alte, von traditionellen Nutzungsformen wie extensiver Beweidung geprägte Kulturlandschaft. Das Grünland ist Lebensraum einer artenreichen Flora und Fauna und ist -bedingt durch die extensive Beweidung- mager, blüten- und strukturreich. Einflüsse von Düngung und Meliorationen gibt es nicht. Baumhecken und Gehölze gliedern die Landschaft.

3.2 Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, wie sie in der Natura 2000-Verordnung für das Gebiet „Kaupe und Lochwiese bei Ürzell“ festgesetzt wurden, werden nachfolgend aufgeführt.

8220-Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotoprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230-Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Diese Ziele sollen durch regelmäßigen Rückschnitt der Gehölze, vollständiges Entfernen der Kaukasus-Fetthenne und Reduzieren von konkurrenzstarken Moosen (*Brachythecium rutabulum*) erreicht werden. Eine Fläche an dem Wegrand nördlich des Steinbruches soll zum LRT entwickelt werden.

9130-Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Dieses Ziel wird durch die forstliche Nutzung im Rahmen der Forsteinrichtung zu erreichen sein.

3.3 Schutzziele für Anhang IV-Arten

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Erhaltung von offenen Lebensräumen mit vegetationsarmen und dichter bewachsenen Bereichen (lockere Waldränder, Halbtrockenrasen, Gebüsche) sowie lockeren, sonnenexponierten Böden als Eiablageplätze.

3.4 Zielvorgaben für den Erhaltungszustand der FFH-LRT

EU Code	Name des LRT	Erhaltungszustand (Wertstufe)		
		Ist 2006	mittelfristig Soll 2012	langfristig Soll 2018
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	B	B	B
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	B	B	B
9130	Waldmeister-Buchenwald	A/B	A/B	A/B

4. Beeinträchtigungen und Störungen

Die stärkste Beeinträchtigung in allen Naturräumen des MKK stellt der Wandel in der landwirtschaftlichen Nutzung dar. Durch die Aufgabe der Nutzung entwickeln sich mehr und mehr Brachen, Gehölze breiten sich aus. Magere Standorte mit Grünland in Hanglage wie hier im Gebiet sind davon besonders betroffen.

Die Gutachter der Grunddatenerfassung geben für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie folgende Beeinträchtigungen und Störungen an:

EU-Code	Name des LRT	Störungen
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	starke Ausbreitung der nicht einheimischen Kaukasus-Fetthenne, aufkommende Gehölze, potenzielle Gefährdung durch Straßenverkehr (Streusalz, Staub, Abgase)
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	starke Ausbreitung der nicht einheimischen Kaukasus-Fetthenne, aufkommende Gehölze
9130	Waldmeister-Buchenwald	keine Aussagen

5. Maßnahmenbeschreibung

5.1 Maßnahmen zur Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT- und Arthabitatflächen

-Natureg Maßnahmentyp 1-

Maßnahmengencode	Maßnahmenbeschreibung
16.01.	Ordnungsgemäße Landwirtschaft
16.02.	Ordnungsgemäße Forstwirtschaft

Die bisherigen Nutzungen sollen nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis fortgeführt werden. Ziel ist die Sicherung der Grünlandnutzung sowie die Erhaltung der Strukturvielfalt in der Kulturlandschaft. Wo sich im Rahmen der bisherigen Nutzung die Berücksichtigung von spezifischen Erfordernissen von Arten und Habitaten anbietet, ist dies vorgesehen. Die Ausweitung des Flächenanteils mit Vertragsnaturschutz soll angestrebt werden.

Auf einer Teilfläche des Flurstückes 5 in der Flur 5 der Gemarkung Ürzell befindet sich ein Nadelwaldbestand aus Douglasien. Dort soll die forstliche Nutzung nach den Vorgaben der Forsteinrichtung fortgesetzt werden. Ein Umbau ist nicht vorgesehen.

**5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind
-Natureg Maßnahmentyp 2-**

<i>Maßnahmengcode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
16.02.	Ordnungsgemäße Forstwirtschaft
02.01.	Rücknahme der Nutzung des Waldes
12.01.02.05.	Mahd und Gehölzrückschnitt; Freistellen von Felsen

Die Bewirtschaftung und Pflege soll im Hinblick auf den Erhalt eines aktuell günstigen Zustandes der LRT und der Arthabitate fortgeführt oder optimiert werden. Zur Erhaltung der Vegetation der Felsstandorte (LRT 8220 und 8230) ist der regelmäßige Rückschnitt von jungen Gehölzen und die gründliche Beseitigung der Kaukasus-Fetthenne durch Ausreißen vorgesehen.

Im Wald wurde ein junger Laubholzbestand wegen des geringen Nadelholzanteils der Wertstufe B zugeordnet. In diesem Bestand ist eine Bewirtschaftung nach den Vorgaben der Forsteinrichtung zielführend und es wurde der Code 16.02. zugeordnet. Durch Nutzung wird dem Erhaltungsziel entsprochen. Es ist lediglich darauf zu achten, dass ein Buchenanteil von 40% nicht unterschritten wird.

Darüber hinaus gibt es einen sehr alten Buchen- / Hainbuchenbestand, der nach der Biotopkartierung mit A bewertet wurde. In diesem Bestand ist keine Bewirtschaftung mehr vorgesehen. Dem Abschnitt wurde der Code 02.01. zugeordnet.

**5.3 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von Nicht-LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten, sofern das Potenzial des Gebietes dies zulässt oder erwarten lässt
-Natureg Maßnahmentyp 5-**

<i>Maßnahmengcode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
12.01.02.05.	Mahd und Gehölzrückschnitt; Freistellen von Felsen

Nördlich des Steinbruches liegt eine Wegböschung mit anstehendem Basaltgestein. Diese Fläche zeigt das Potenzial für die Entwicklung zum LRT 8230 (Silikاتفelsen mit Pioniervegetation). Dieser Standort soll zukünftig auch durch regelmäßigen Rückschnitt von jungen Gehölzen und bei Bedarf durch Entfernen der Kaukasus-Fetthenne entwickelt werden.

5.4 Weitere Maßnahmen außerhalb von LRT -Natureg Maßnahmentyp 6-

<i>Maßnahmencode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
01.02.02.01.	Mähweide; Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)
01.02.03.01.	Beweidung mit Nachmahd; Beweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)
01.02.03.03.	Beweidung mit Nachmahd; Beweidung mit Schafen
04.04.05	Rücknahme von Gewässerausbauten
12.01.02.	Entbuschung / Entkusselung
12.01.03.02.	„Auf den Stock setzen“ bestimmter Arten
15.04.	Zur Zeit keine Maßnahme, Entwicklung beobachten

Ein Teil der Mähweiden und Weiden ist trotz der mehrjährigen Teilnahme der Bewirtschafter am Vertragsnaturschutz noch als intensiv genutzt zu bewerten. Durch Einschleppen einer Mahd mit Räumen des Schnittgutes auf den derzeit ausschließlich beweideten Flächen soll auf solchen Teilflächen die Struktur des Grünlandes verbessert werden. Durch Entbuschungen auf den Magerweiden und anschließende Übernahme dieser Standorte in die umliegende Nutzung sollen Grünlandlebensräume entwickelt werden.

Zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Funktionsfähigkeit als Lebensraum des Offenlandes, zur Förderung der Besonnung des Grünlandes und der Magerweiden sowie zur Reduzierung des Laubeintrages sollen die Gehölze durch abschnittswise Rückschnitt gepflegt werden.

Eine alte Mähweide am Nordwestrand des Gebietes, die in den letzten Jahren noch gelegentlich genutzt wurde, soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden (Maßnahmencode 15.04.).

Für die Zauneidechse werden zur Zeit keine spezifischen Maßnahmen festgelegt, da davon ausgegangen wird, dass die Art von Maßnahmen wie einer extensiven Nutzung oder Entbuschungen profitiert.

6. Report aus dem Planungsjournal

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Nächste Durchführungsperiode	Nächste Durchführung Jahr
Ordnungsgemäße Landwirtschaft	16.01.	Weiterführung ohne Vorgaben	Erhaltung des Grünlandes, Erhaltung der Strukturvielfalt des Offenlandes	1	ja	01-06	2011
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft	16.02.	Fortführung der ordnungsgemäßen Nutzung nach den Vorgaben der Forsteinrichtung	Aufrechterhaltung der Nutzung	1	ja	99	2011
Freistellen von Felsen	12.01.02.05.	Mahd und Gehölzrückschnitt, manuelle Beseitigung der Kaukasus-Fetthenne	Erhaltung und Entwicklung der LRT 8220 und 8230, Freihalten von Beschattung, Verdrängen der Kaukasus-Fetthenne	2	ja	07-09	2011
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft	16.02.	Fortführung der ordnungsgemäßen Nutzung nach den Vorgaben der Forsteinrichtung	Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände	2	ja	99	2011
Rücknahme der Nutzung des Waldes	02.01.	Stilllegung eines Bestandes der Wertstufe A	Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände	2	nein	99	2011
Freistellen von Felsen	12.01.02.05.	Mahd und Gehölzrückschnitt, manuelle Beseitigung der Kaukasus-Fetthenne	Entwicklung zum LRT	5	ja	07-12	2011
Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)	01.02.02.01.	Mähweide, 1. Nutzung zwischen 01.06. und 15.06., Nachbeweidung, keine Düngung	Erhaltung artenreicher Grünland-Pflanzengesellschaften durch extensive Nutzung	6	ja	06	2011

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Nächste Durchführung Periode	Nächste Durchführung Jahr
Beweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)	01.02.03.01.	Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt von Gebüsch in 3- bis 5-jährigen Abständen	Erhaltung und Entwicklung artenreicher Grünlandpflanzengesellschaften	6	ja	06	2011
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	Beweidung mit Nachmahd, Rückschnitt von Gebüsch in 3- bis 5-jährigen Abständen	Erhaltung und Entwicklung artenreicher Grünlandpflanzengesellschaften durch extensive Nutzung	6	ja	06	2011
Rücknahme von Gewässerausbauten	04.04.05.	Rückbau von Sohlbefestigungen	Verbesserung der linearen Durchgängigkeit	6	nein	99	2011
Entbuschung / Entkusselung	12.01.02.	Rückschnitt von einzelnen Gebüsch in den Weideflächen und von einwachsenden Gehölzen aus den Randzonen in mehrjährigen Abständen	Offenhalten des Grünlandes, keine weitere flächige Ausdehnung der jetzigen Gehölzbestände	6	ja	10-12	2011
"Auf den Stock setzen" bestimmter Arten	12.01.03.02.	Schnitt von Gehölzen in mehrjährigen Abständen zwischen Nov. und Febr., abschnittweiser Rückschnitt	Verjüngung von Feldgehölzen und Hecken, Erhaltung der Funktionsfähigkeit, keine weitere flächige Ausdehnung der jetzigen Bestände	6	ja	10-12	2011
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung Beobachten	15.04.	Keine Nutzung, natürliche Entwicklung	Entwicklung naturnaher Gehölzbestände	6	nein	99	2011

Hinweis:

Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet den günstigen Erhaltungszustand der Natura2000-Schutzgüter zu wahren oder wieder herzustellen. Eine Abweichung vom Maßnahmenplan bei einer geplanten Flächennutzung kann zu einer Verschlechterung führen. Abweichungen sollen grundsätzlich nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gebietsbetreuer (Main-Kinzig-Kreis) erfolgen.

7. Literatur

Fechtler, Thomas; Thiel, Hjalmar; AG Thiel, Fechtler & Partner (2007): Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebiets Nr. 5622-307 „Kaupe und Lochwiese bei Ürzell“

8.2 Fotodokumentation



Ansicht von Südwesten



Grünland im Ostteil



Extensiv genutztes Grünland im Nordteil



Waldmeister-Buchenwald am Südwestrand der Kaupe



Nördlicher Streifenfarn



Steinbruch im Südteil